



ADAMA

ZINGIS®

Das Naturtalent im Mais

Technische
Information



ZINGIS®

Das Naturtalent im Mais

**Flexibel auf allen
Flächen einsetzbar!**

- ▶ Terbutylazin und S-Metolachlor frei
- ▶ Breit wirksam inklusive Hirse
- ▶ Resistenzbrechend

ZINGIS – Das Naturtalent im Mais

ZINGIS – das neue Terbutylazin- und S-Metolachlor-freie Premium-Maisherbizid mit ausgezeichneter Wirkung für alle Standorte. Die gängigsten Unkräuter wie Gänsefuß-, Knöterich- und Kamille-Arten sowie viele weitere sicher erfasst.

Zusätzlich hervorzuheben ist die ausgezeichnete Wirkung gegen Hirse-Arten, wobei insbesondere die starke Leistung gegen die Hühnerhirse zu nennen ist. Die enthaltenen Wirkstoffe Tembotrione und Thien carbazone wirken größtenteils über die Blätter der Unkräuter. Der optimale Einsatzzeitpunkt von ZINGIS ist daher erreicht, wenn die kleinen und im Wachstum befind-

lichen Unkräuter überwiegend aufgelaufen sind. Weiterhin bringt die Wirkstoffkombination eine unterstützende Bodenwirkung und somit eine gewisse Dauerwirkung mit sich. Neben der starken Leistung verfügt ZINGIS über eine hohe Kulturverträglichkeit, wodurch dem Mais ideale Wachstumsbedingungen bereitet werden.

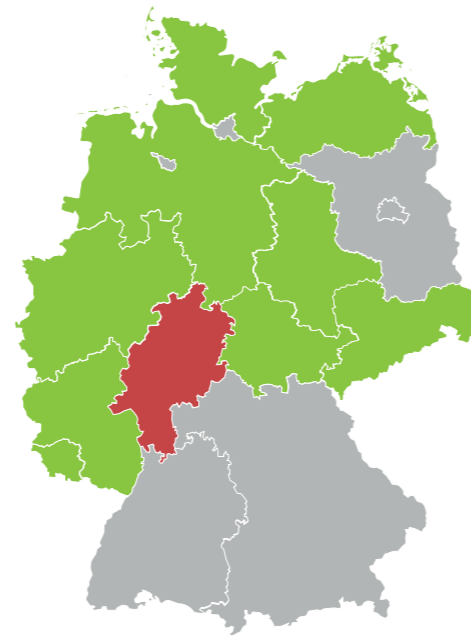
Produktbeschreibung

Wirkstoffe:	68 g/l Thien carbazone-Methyl 345 g/l Tembotrione 134 g/l Isoxadifen-Ethyl + MERO®	(HRAC-Klasse: 2; ehm. B) (HRAC-Klasse: 27; ehm. F2) (Safener) (Formulierungshilfsstoff)
Formulierung:	ZINGIS: Suspensionskonzentrat (SC) MERO: Emulsionskonzentrat (EC)	
Zugelassene Indikationen:	Mais: Einjährige zwei- und einkeimblättrige Unkräuter	
Anwendungsfenster:	NA; BBCH 12–16	
Aufwandmenge:	0,29 l/ha ZINGIS + 2,0 l/ha MERO	
Gebinde:	1 x 1,45 l ZINGIS + 2 x 5 l MERO (5 ha-Pack)	
Wasseraufwandmenge:	200–400 l/ha	
Zulassungsende:	30.04.2025	
Wirkung:	Blatt- und Bodenwirkung	
Anwendungsbestimmungen:	NT103: 20 m 90 % NW605-1: 50 % 5 m, 75 % 5 m, 90 % * NW606: Randstreifen 10 m (ohne Abdriftminderung) NW705: 2 % Hangneigung 5 m NW800: nicht auf drainierten Flächen vom 01. Nov.–15. März	

Maisanbaufläche in Deutschland

Dem statistischen Bundesamt zufolge ist die Maisanbaufläche in 2020 um 3,1 % im Vergleich zu 2019 gestiegen. Dies entspricht einer Gesamtfläche von 2,72 Mio. ha, in welcher sich eine Silomaisfläche von 2,30 Mio. ha und eine Körnermaisfläche (inkl. Corn-Cob-Mix) von 0,42 Mio. ha widerspiegeln. Lediglich in Hessen war eine Abnahme in der Maisfläche zu verzeichnen, während es in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Brandenburg bei einer weitestgehend gleichen Fläche blieb und in den restlichen landwirtschaftlich relevanten Bundesländern eine Zunahme zu verzeichnen war.

Bundesland	Gesamtanbaufläche		
	2019	2020	Diff. (%)
Baden-Württemberg	192,8	193,7	0,5 ↓
Bayern	546,3	549,5	0,6 ↓
Brandenburg	228,9	229,2	0,1 ↓
Hessen	56,6	56,0	-1,1 ↓
Mecklenburg-Vorpommern	171,8	179,6	4,5 ↑
Niedersachsen	580,5	618,7	6,6 ↑
Nordrhein-Westfalen	291,7	299,7	2,7 ↑
Rheinland-Pfalz	45,0	46,2	2,7 ↑
Saarland	4,7	5,0	6,4 ↑
Sachsen	104,7	106,0	1,2 ↑
Sachsen-Anhalt	170,5	176,7	3,6 ↑
Schleswig-Holstein	178,7	190,0	6,3 ↑
Thüringen	65,1	68,7	5,5 ↑
Gesamt	2.638,7	2.720,5	3,1 ↑



Spannend bleibt es abzuwarten was die Maisanbaufläche in 2021 macht. Wird diese wieder auf das Niveau von 2019 zurückgehen, stellt sich ein erneutes Plateau ein wie in den Jahren zuvor oder wächst die Fläche weiter auf Kosten von Kulturen wie Winterraps, Zuckerrübe und Kartoffel?

Was ist los auf den Maisflächen – ADAMA's Top 15 Unkraut- und Ungras-Ranking

Eine vorteilhafte Information, die aus den zahlreichen Bonitur-Erhebungen in Maisversuchen hervorgeht, ist der Überblick über das Unkrautvorkommen, das auf den Maisflächen in Deutschland herrscht. Unseren Daten zur Folge, zählen die folgenden Unkräuter und Ungräser zu den am häufigsten auftretenden Arten:

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Gänsefuß-Arten | 9. Borstenhirse |
| 2. Windenknöterich | 10. Flohknöterich |
| 3. Hühnerhirse | 11. Kletten-Labkraut |
| 4. Vogel-Sternmiere | 12. Storchschnabel |
| 5. Ackerstiefmütterchen | 13. Taubnessel-Arten |
| 6. Kamille-Arten | 14. Rispengras |
| 7. Vogelknöterich | 15. Hirtentäschelkraut |
| 8. Schwarzer Nachtschatten | |

Stimmen Sie damit überein oder haben Sie eine ganz andere Meinung?

Wie schaut es bei Ihnen in der Region aus?

Nennen Sie uns die Top 10 aus Ihrer Region.

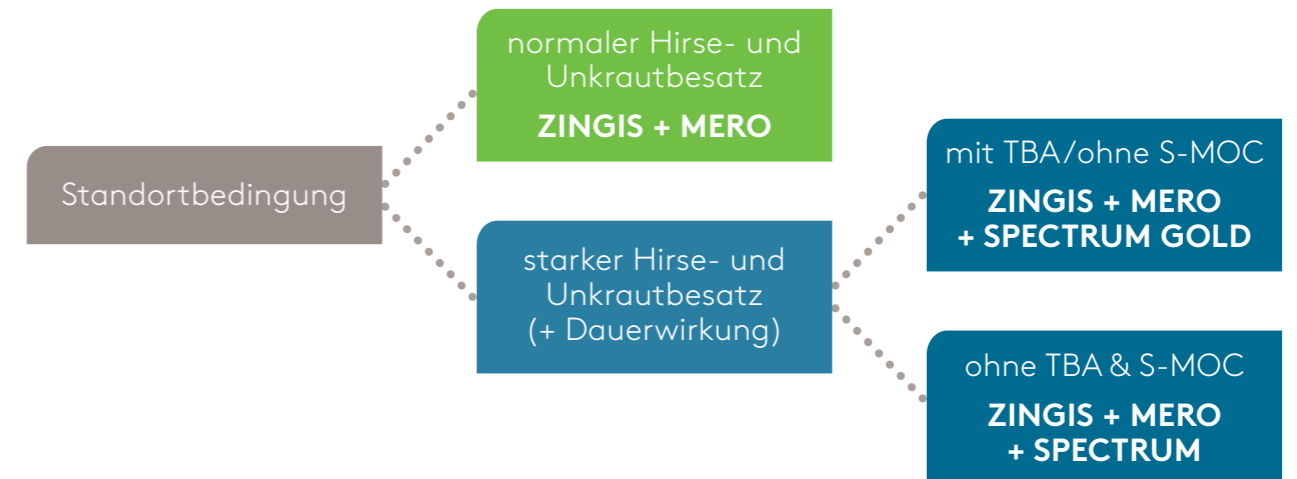


Scan me

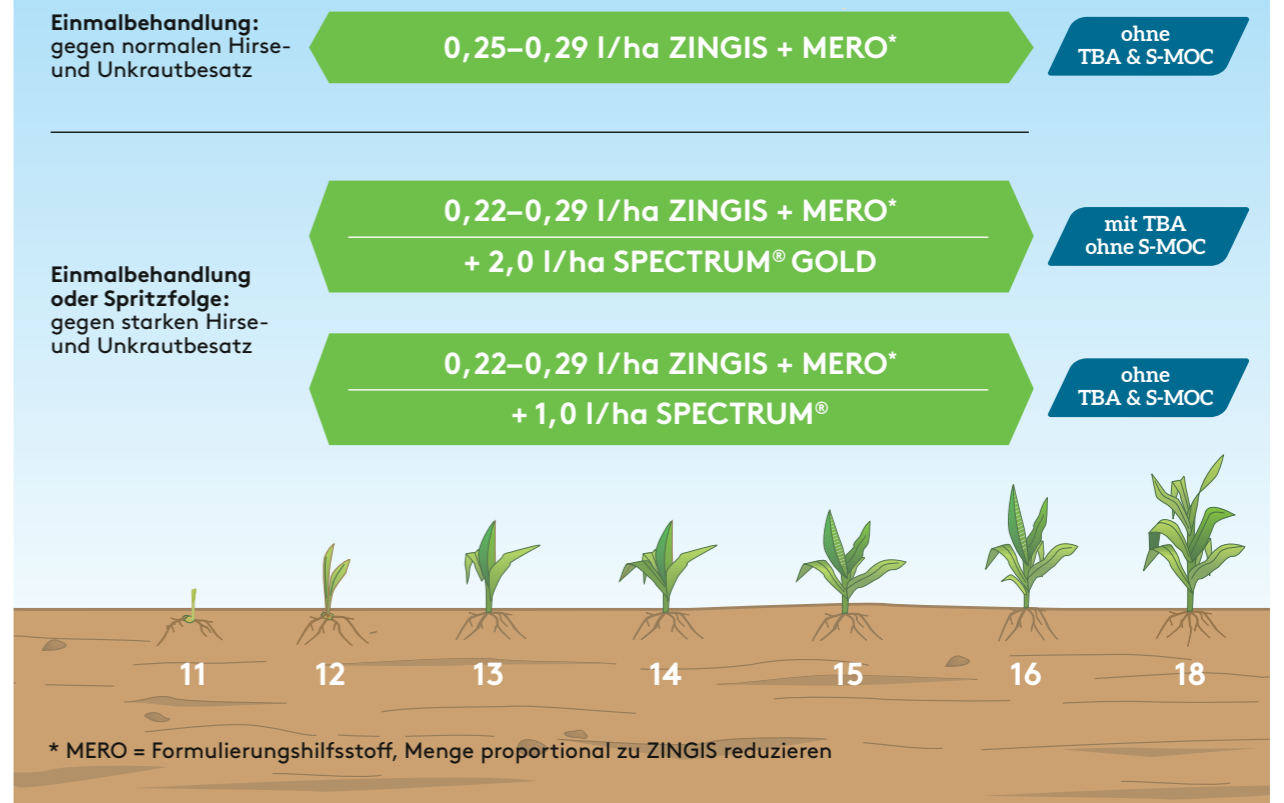
Oder unter www.surveymonkey.de/r/umfrage-adama

Flexibilität je nach Standortbedingungen

Nicht jeder Standort gleicht dem anderen. Passen Sie die Aufwandmenge von ZINGIS daher je nach Hirsebesatz und Unkrautdruck an. Nutzen Sie bei sehr starken Hirsebesatz die Kombination mit einem Bodenpartner mit oder ohne Terbutylazin (TBA) bzw. S-Metolachlor (S-MOC):



Anwendungsempfehlung nach Standort



Neben SPECTRUM und SPECTRUM GOLD sind auch weitere Mischungspartner geeignet.

- ▶ ohne TBA und S-MOC: ACTIVUS SC, SPECTRUM® PLUS
- ▶ mit TBA/ ohne S-MOC: SUCCESSOR® T
- ▶ bei Acker-Fuchsschwanz: NICOGAN®

Unkraut- und Ungrasbekämpfung im Mais auf grundwassersensiblen Standorten

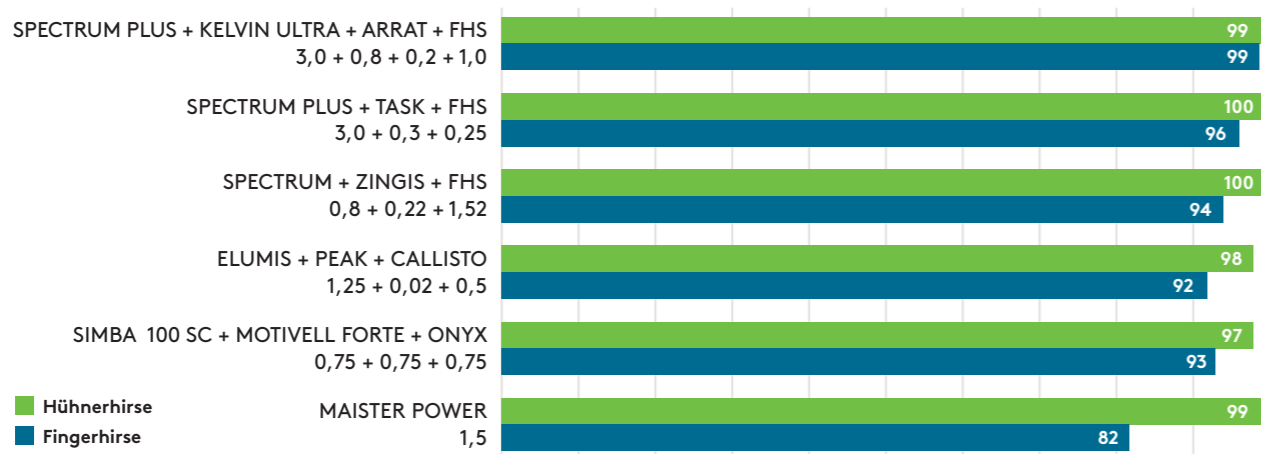
Angepasste Herbizid-Strategien auf grundwassersensiblen Standorten rücken immer weiter in den Vordergrund. Längst liegt der Fokus auf einer Gruppe von Grundwassermetaboliten, die sich aufgrund von engen Mais-Fruchtfolgen und einseitigem Wirkstoffeinsatz in verschiedenen Regionen stark konzentrieren. Vornehmlich handelt es sich bei Nachweisen um die nicht relevanten Metabolite der Wirkstoffe Terbutylazin und S-Metolachlor. Aus Vorsorgegründen ist z. B. der Einsatz von Terbutylazin bereits in allen Wasserschutzgebieten der Schutzzonen I bis III in Baden-Württemberg von Amts wegen verboten und in ganz Deutschland wird für Standorte mit karstigem oder kluftigem Untergrund der freiwillige Verzicht von Terbutylazin und S-Metolachlor von verschiedenen Beratungsinstitutionen empfohlen.

Auch ADAMA empfiehlt den freiwilligen Verzicht dieser beiden Wirkstoffe auf grundwassersensiblen Standorten, um zum einen natürlich das Grundwasser und zum anderen gleichzeitig zwei für den Maisanbau unverzichtbare Wirkstoffe zu schützen. Die folgenden 5 Kriterien klassifizieren gemeinsam gefährdete Standorte, wo alternative Herbizid-Strategien zum Tragen kommen sollten:



Unkrautkontrolle im Mais auf grundwassersensiblen Standorten

Herbizid-Einfachbehandlungen im frühen Nachauflauf



Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz © 2020

- ▶ Einfachbehandlungen im frühen Nachauflauf (BBCH 12-14) haben sich aus arbeitstechnischen und ökonomischen Gründen bewährt.
- ▶ Eine Ausstattung mit gräserwirksamen Sulfonylharnstoff- und Triketon-Wirkstoffen gewährleistet eine breite Bekämpfungsleistung gegen unterschiedliche Hirse-Arten und Acker-Fuchsschwanz.
- ▶ Die Ergänzung mit Bodenherbiziden ermöglicht eine längere Residualwirkung und damit eine Absicherung gegen später oder über einen längeren Zeitraum auflaufende Unkräuter und Ungräser, wie zum Beispiel Fingerhirsen.

In den Versuchen der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, konnte in 2020 gezeigt werden, dass ZINGIS eine breite und effektive Wirkung gegen dikotyle Unkräuter und Hirse-Arten aufweist. Ist jedoch eine Dauerwirkung gefragt, wie es auf Standorten mit starken Hirsebesatz der Fall ist, so kann die Wirkung flexibel mit einem der gängigen Bodenpartnern ergänzt werden.



Ratgeber Pflanzenbau und Pflanzenschutz / Ausgabe 2021

Unkrautbekämpfung 2020 – Prüfung von ZINGIS und ZINGIS + Mischpartner

EC 13/14	Gesamtwirkung in %	Finger-Hirse	Hühner-Hirse	Gabelblüt.	Kamille	Franzosenkr.	Gänsefuß	Nachtschatten	Windknöt.
1 Kontrolle	50	n=2 14% DG	n=2 15% DG	n=1 121 Risp./m²	n=1 8% DG	n=1 14% DG	n=3 32% DG	n=1 12% DG	n=1 4% DG
2 ZINGIS 0,29 I + MERO 2 I	91	73	82	87	99	99	95	95	100
3 ZINGIS 0,25 I + MERO 1,7 I	89	66	78	91	99	92	94	98	94
4 wie 3 + SPECTRUM GOLD 2 I	97	89	99	92	99	99	99	100	100
5 wie 3 + SPECTRUM PLUS 3 I	97	89	98	96	99	99	99	96	98
6 wie 3 + SUCCESSOR T 3 I	94	73	96	88	99	99	99	100	100
7 wie 3 + GARDO GOLD 3 I	96	83	95	94	99	99	100	100	95
8 wie 3 + ASPECT 1,5 I	95	77	94	95	99	99	99	100	100
9 ZINGIS 0,15 I + MERO 1 I	76	59	75	58	89	63	83	90	90
10 wie 9 + SIMBA 0,5 I	88	70	77	75	98	98	97	99	86
11 ELUMIS 1,25 I	77	45	69	82	85	90	92	99	50
12 MAISTER POWER 1,25 I	89	75	78	97	98	99	95	97	75
13 ARIGO 0,25 kg + FHS 0,25 I	68	42	68	42	74	70	78	100	68

Versuchsstandorte: Dellbrück, Velen, Dülmen, Lette

- ▶ ZINGIS + MERO zeigte an allen Standorten eine gute Wirkung.
- ▶ Verträglichkeitsprobleme sind an keinem Standort aufgetreten (in keiner Variante).
- ▶ Alle Mischpartner waren geeignet (mit den bekannten Unterschieden in Dauerwirkung gegen Hirse-Arten).
- ▶ Durch die Mischpartner wurde die Wirkung beschleunigt.



Flexibilität im Einsatzzeitpunkt

Oftmals kann der optimale Behandlungszeitpunkt für eine Herbizidmaßnahme, aufgrund von Witterungsbedingungen, Arbeitsspitzen und vielen weiteren Gründen, nicht eingehalten werden. Umso wichtiger ist es für den Landwirt ein Herbizid an der Hand zu haben, das ihm genug Flexibilität im Einsatzzeitpunkt bietet. Genau diese Flexibilität ermöglicht ZINGIS im zugelassenen Bereich vom Zwei- bis Sechsstadium (BBCH 12–16).

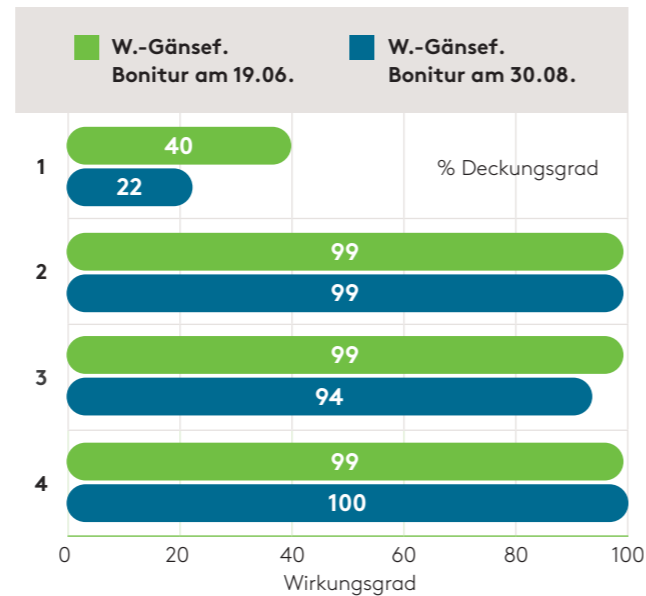


Versuchsergebnisse zum Einsatzzeitpunkt

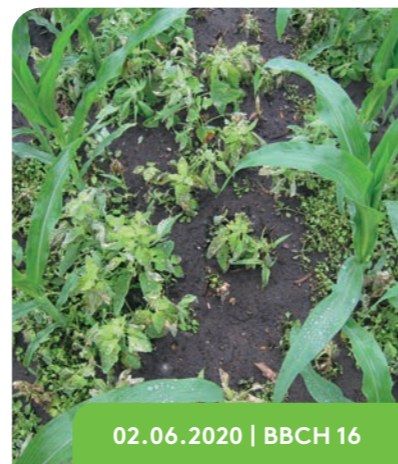
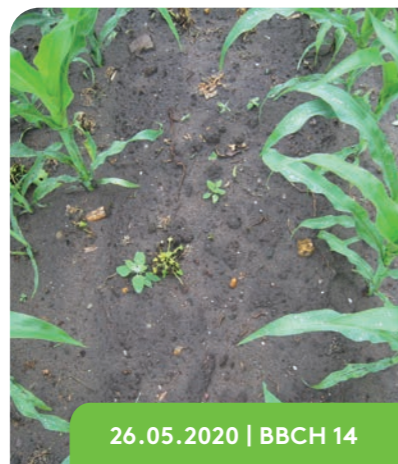
Krankheitsbefall
UDG 30.08.: 22 % W-Gänsef.;
18 % Bo-Hirse; 8 % Nachtsch.

Versuchsansteller: Landwirtschaftskammer
Niedersachsen
Versuchsort: Kneheim/Lastrup
Aussaattermin: 22.04.2020
Vorfrucht: Mais

VG	BBCH 13	BBCH 14	BBCH 16
	20.05.2020	26.05.2020	02.06.2020
1	Unbehandelt		
2	ZINGIS 0,29 l/ha + MERO 2,0 l/ha		
3		ZINGIS 0,29 l/ha + MERO 2,0 l/ha	
4			ZINGIS 0,29 l/ha + MERO 2,0 l/ha



Standort: Kneheim, Aufnahme: 15.06.2020
Produkt: ZINGIS 0,29 l/ha + MERO 2,0 l/ha



Unabhängig vom Einsatzzeitpunkt bzw. der Unkrautgröße zeigte ZINGIS sehr hohe Wirkungsgrade.

Flexibilität in der Aufwandmenge

Eine nützliche Eigenschaft von ZINGIS ist die Flexibilität in der Aufwandmenge. Abhängig vom Unkraut- und Hirsedruck am vorherrschenden Versuchsstandort konnten im Bereich von 0,20–0,29 l/ha ZINGIS (zzgl. entsprechende Menge MERO, siehe Mischungstabelle S. 10) sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

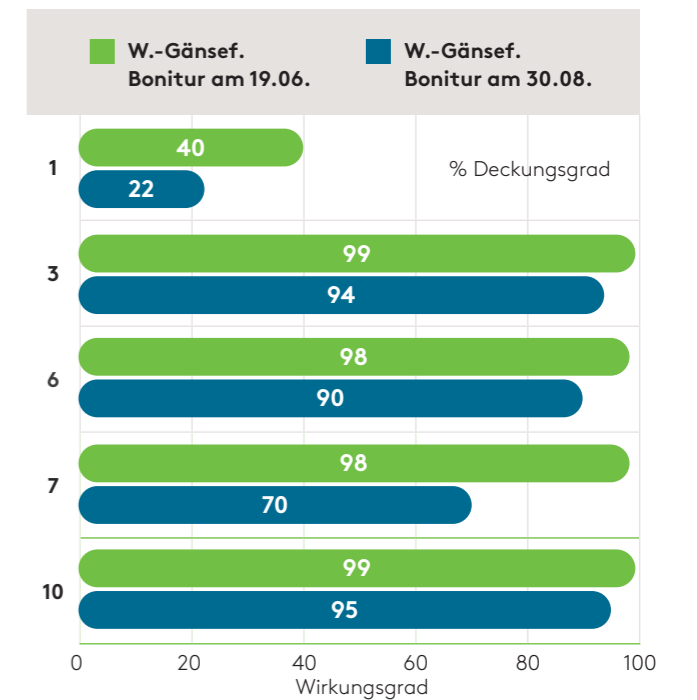


Versuchsergebnisse zur Aufwandmenge

Krankheitsbefall
UDG 30.08.: 22 % W-Gänsef.;
18 % Bo-Hirse; 8 % Nachtsch.

Versuchsansteller: Landwirtschaftskammer
Niedersachsen
Versuchsort: Kneheim/Lastrup
Aussaattermin: 22.04.2020
Vorfrucht: Mais

VG	BBCH 13	BBCH 14	BBCH 16
	20.05.2020	26.05.2020	02.06.2020
1	Unbehandelt		
3		ZINGIS 0,29 l/ha + MERO 2,0 l/ha	
6		ZINGIS 0,25 l/ha + MERO 1,72 l/ha	
7		ZINGIS 0,20 l/ha + MERO 1,38 l/ha	
10		ZINGIS 0,25 l/ha + MERO 1,72 l/ha + SPECTRUM GOLD 2,0 l/ha	



Standort: Kneheim, Behandlung: 26.05.2020
Aufnahme: 03.06.2020



Unabhängig von der Aufwandmenge zeigte ZINGIS zum ersten Boniturtermin (19.06.) sehr hohe Wirkungsgrade. Zum zweiten Boniturtermin wurde parallel zur Aufwandmengenreduzierung auch eine Abnahme hinsichtlich der Dauerwirkung sichtbar, welche wiederum durch einen Bodenpartner ausgeglichen wurde.

Das Wirkungsspektrum

Unkraut	ZINGIS + MERO 0,29 + 2,0 l/ha BBCH 13-14	Ungras	ZINGIS + MERO 0,29 + 2,0 l/ha BBCH 13-14
Weißer Gänsefuß	+++	Hühner-Hirse	++(+)
Vielsamiger Gänsefuß	+++	Borsten-Hirse	+++
Gemeine Melde	+++	Finger-Faden Hirse	++
Winden-Knöterich	++(+)	Jährige Rispe	++(+)
Floh-Knöterich	+++	Weidelgras	+++
Vogel-Knöterich	+++	Ausfallgerste	+++
Ampferblättriger Knöterich	+++	Acker-Fuchsschwanz	+
Vogelmiere	+++		
Amarant	+++		
Kamille	+++		
Ackerstiefmütterchen	+++		
Nachtschatten	++		
Kletten-Labkraut	++		
Schlitzblättriger Storchschnabel	+++		
Hundspetersilie	+++		
Persischer Ehrenpreis	+		

+++ sehr gute bis gute Wirkung
++ ausreichende Wirkung
+ geringe Wirkung

Das Mischungsverhältnis

ZINGIS wird zusammen mit dem vorgeschriebenen Formulierungshilfsstoff MERO eingesetzt. Die Verpackung besteht aus 1,45 l ZINGIS und 2x5 l MERO und reicht somit bei voller Aufwandmenge für 5 Hektar. Abhängig vom Unkraut- und Hirsedruck am Standort kann die Aufwandmenge wie in folgenden Mischungstabelle angepasst werden.

Mischungsverhältnisse										
ZINGIS l/ha	0,20	0,21	0,22	0,23	0,24	0,25	0,26	0,27	0,28	0,29
MERO (FHS) l/ha	1,38	1,45	1,52	1,59	1,66	1,72	1,79	1,86	1,93	2,00
Summe l/ha	1,58	1,66	1,74	1,82	1,90	1,97	2,05	2,13	2,21	2,29
Hektar pro Pack	7,3	6,9	6,6	6,3	6,0	5,8	5,6	5,4	5,2	5,0

Mit ZINGIS gegen Spezialfälle im Mais

- 1. Acker-Fuchsschwanz:** Eine einfache und preisgünstige Lösung bietet die Kombination von ZINGIS mit 1,0 l/ha NICOGAN (40 g/l Nicosulfuron). Diese Variante konnte auf allen Versuchsstandorten überzeugen.
- 2. Weidelgras:** ZINGIS zeigt gute Ergebnisse gegen Weidelgras. Die Einsatzmöglichkeiten bei Grasuntermähten bedürfen noch einer weiteren Prüfung.
- 3. Kartoffeldurchwuchs:** ZINGIS zeigt sehr gute Ergebnisse und lässt sich hervorragend in Spritzfolgestrategien einbauen.
- 4. Stechapfel:** ZINGIS zeigt sehr gute Ergebnisse.

Die Vorteile von ZINGIS

- ▶ **Zukunftsprodukt mit sehr guten Auflagen, das auf allen Flächen einsetzbar ist → Terbutylazin und S-Metolachlor frei**
- ▶ **Integriertes Resistenzmanagement durch zwei unterschiedliche Wirkstoffklassen**
- ▶ **Blatt- und unterstützende Bodenwirkung**
- ▶ **Überlegene Leistung auch bei Trockenheit durch starke Blattwirkung**
- ▶ **Sehr stark gegen Hirse-Arten und sehr breites Wirkungsspektrum gegen Unkräuter**
- ▶ **Zeigt auch gegen größere Unkräuter gute Wirkung (Altverunkrautung)**
- ▶ **Mit allen gängigen Bodenpartnern kombinierbar → kombiniere ZINGIS wie gewünscht – mit oder ohne TBA & S-MOC**
- ▶ **Unkrautmanagement ohne Flufenacet, denn das gehört ins Getreide – im Mais gibt es Alternativen!**
- ▶ **Flexibel in der Aufwandmenge und im Einsatzzeitpunkt**
- ▶ **Für Spritzfolgen geeignet – effektiv bei engen Fruchtfolgen und humosen Standorten**

© = eingetragene Warenzeichen: ACTIVUS, NICOGAN = ADAMA Unternehmensgruppe; ZINGIS, MERO = Bayer-Konzern; Spectrum = BASF; SUCCESSOR = FMC Corporation oder Tochtergesellschaften

Diese Druckschrift dient der Information. Sie ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitung. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Stand: 04/2021

Bleiben Sie auf dem aktuellen Stand
Viele weitere interessante Informationen
und aktuelle Neuerungen finden Sie unter:
www.myADAMA.com



IHRE REGIONALEN ANSPRECHPARTNER

VERTRIEBSTEAM NORD-WEST



TEAMLEITER
Michael Nettelroth
Mobil 01 51-14 71 66 79



FACHBERATER
Dr. Franz Stuke
Mobil 01 51-14 71 66 80



LEITER FACHBERATUNG
Dr. Gerd Dingebauer
Mobil 01 51-14 71 66 75



**FACHBERATER
SONDERKULTUREN**
Holger Passon
Mobil 01 51-14 51 82 32

VERTRIEBSTEAM NORD-OST



TEAMLEITER
Jörg Frommann
Mobil 01 51-14 71 66 98



FACHBERATER
Christian Stühmeyer
Mobil 01 51-14 71 65 20

VERTRIEBSBERATER



1 Klaus-Uwe Oelke
Mobil 01 51-14 71 66 99



2 Ralf Heimann-Niesing
Mobil 01 51-14 71 66 33



3 Christopher Brinkmann
Mobil 01 51-14 71 66 32



4 Heiner Lindemann
Mobil 01 51-14 51 82 23



5 Christian Witzke
Mobil 01 51-55 05 92 79

VERTRIEBSBERATER



6 Thorben Leubner
Mobil 01 51-14 71 66 68



7 Christoph Lemme
Mobil 01 51-14 51 82 22



8 Robert David
Mobil 01 51-14 51 82 25



9 Christian Specht
Mobil 01 51-14 71 66 76



10 Stefan Schötzig
Mobil 01 51-14 51 82 28

VERTRIEBSTEAM MITTE



TEAMLEITER
Dr. Berthold Alter
Mobil 01 51-14 71 66 74



FACHBERATERIN
Antje-Viola Kalfa
Mobil 01 51-14 71 66 72

VERTRIEBSBERATER



11 Stefan Gockel-Böhner
Mobil 01 51-14 51 82 31



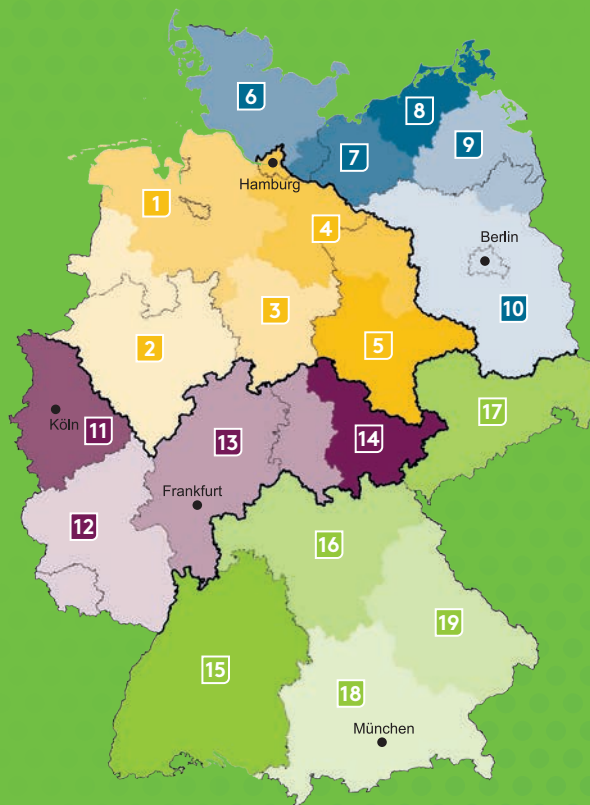
12 Dr. Uwe Kreusel
Mobil 01 51-14 71 66 78



13 Pascal Diefert
Mobil 01 51-14 71 66 86



14 Christoph Forner
Mobil 01 51-14 51 82 24



VERTRIEBSTEAM SÜD



TEAMLEITER
Jochen Spall
Mobil 01 51-14 71 66 89



FACHBERATER
Dr. Franz-Josef Weis
Mobil 01 51-14 71 66 82

VERTRIEBSBERATER



15 Siegfried Holzapfel
Mobil 01 51-14 51 82 21



16 Christian Oppel
Mobil 01 51-14 61 23 43



17 Michael Richter
Mobil 01 51-14 71 66 81



18 Thomas Pfaff
Mobil 01 51-14 71 65 21



19 Michael Kammermeier
Mobil 01 51-14 51 82 26